Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Nach kurzem schweren Leiden ist hier im Alter von 63 Jahren der Generalarzt a. D. Dr. med. Georg Herter gestorben.

Britz b. Eberswalde. Hilfswärter Thürnagel ist durch den Stettiner Schnellzug durch Ueberfahren getödtet worden. Der Kopf wurde vom Rumpf getrennt. Er hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

Landsberg a. Warthe. Beim Baden in der Warthe ertranken die hiesigen Tischlerlehrlinge Richard Jeschke und Wilhelm Stein.

Lichtenberg. Auf der Entenjagd ist der hiesige Gemeindeschöffe Sternstein, Direktor der Terraingesellschaft Frankfurter Chaussee, tödtlich verunglückt. Sternstein, der sich nach seiner Jagd in Wellmitz bei Frankfurt a. O. begeben hatte, ist infolge eigener Unvorsichtigkeit bei der Entenjagd in der Oder ertrunken.

Schwante. Gutsbesitzer Berlin hatte mit einem neugekauften Pferde eine Ausfahrt unternommen, als ihm auf der Berliner Chaussee ein nach Berlin fahrendes Automobil entgegenkam. Das Pferd scheute, wandte sich um und schleuderte den Wagen gegen einen Telegraphenpfahl.

Wilhelmsruh. Der Werkzeugmeister der Firma C. L. P. Fleck Söhne, Reinickendorf, Gustav Schultze, hier wohnhaft, feierte als stebenter Jubilar genannter Firma sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Von seinen Chefs sowie vom Fabrikpersonal wurden ihm prächtige Geschenke zu seinem Ehrentage dargebracht. Anläßlich der Feier fand ein äußerst gemüthliches Fest statt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der a. o. Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität, Dr. H. Schöne, erhielt einen Ruf nach Basel als Nachfolger von Prof. Dr. Alfred Körte, der Bethes Lehrstuhl in Gießen übernimmt.

Alt-Katzenheim. Der Instmann Barfnick hatte ein kleines Geschwür auf der Backe, das er sich bei der Feldarbeit abkratzte. Nach zwei Stunden verspürte er schon ein heftiges Stechen, das er aber nicht beachtete. Am anderen Morgen mußte er sich nach Palmnicken in's Krankenhaus begeben, doch war es leider schon zu spät, denn im Krankenhaus verstarb er infolge Blutvergiftung. Er hinterläßt eine Wittwe und zwei kleine Kinder.

Bohnau. Beim Baden ertrank in einer Mergelgrube die Schülerin Scheffer.

Charlottenhof. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Gute. Die schlechtgeladenen Garben eines hochbeladenen Erntewagens rutschten herunter, wobei die 16jährige Scharwenkerin Rose mit herabstürzte und einen complicirten Knöchelbruch erlitt.

Eydtkuhnen. Für außerordentliche Leistungen während des starken Güterverkehrs im Monat Februar d. J. wurde dem Stationsassistenten Rappmund der Kronenorden 4. Klasse und dem Schirrmeister Schwandt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Johannisburg. Bei dem siebenten Sohne der Glaser'schen Eheleute hat sich der Kaiser als Taufpathe eintragen lassen und den Eheleuten auch eine Unterstützung bewilligt.

Provinz Westpreußen.

Lulkau. Bäckermeister Stielau hatte sich Lysol besorgt, um eine Wunde an seinem Schweine zu kühlen. Die Tasse mit dem Lysol wurde auf einen Schrank gestellt. Das 2½jährige Kind des Stielau kletterte jedoch mittels eines Stuhles am Schranke hoch und trank aus der Tasse. Das Kind starb unter großen Schmerzen.

Orle. Beim Baden ist im hiesigen See der Instmannssohn Richard Lettke von hier, der im 13. Lebensjahre stand, ertrunken. Nach heißer Tagesarbeit ist er erhitzt ins Wasser gegangen und, obwohl des Schwimmens kundig, und wahrscheinlich infolge eines Herzschlages vor den Augen anderer Schulkinder, die ihn nicht retten konnten, untergegangen.

Pagelkauermühle. Das dem Mühlenbesitzer B. Schmidt gehörige Familienhaus, in welchem der Besitzer selbst wohnte, brannte vollständig nieder. Es konnte nichts gerettet werden. Schmidt erleidet großen Schaden, da er nur sehr mäßig versichert war. Nur dem Umstande, daß es vor und bei dem Feuer regnete, ist es zu verdanken, daß die übrigen Gebäude von dem Brande verschont geblieben sind.

Senslau. Der Arbeiter Rohde von hier stürzte bei der Rückfahrt von Hohenstein in der Nähe seines Wohnorts vom Pferde; der schwere Wagen ging über seinen Körper und verletzte ihn derart, daß er nach einer Stunde starb.

Provinz Pommern.

Stettin. Tödtlich verunglückt ist der Fleischergeselle Arthur Schmökel. Er kam mit einem Wagen, auf dem sich Schlachtvieh befand, vom Güterbahnhofe, um das Vieh nach dem Schlachthofe zu bringen. Als ihm die Peitsche aus der Hand fiel, griff er vergeblich danach, sprang dann vom Wagen herab, blieb jedoch mit einem Fuße an dem Wagenschwengel hängen, stürzte nieder und gerieth unter die Räder. Da er sich noch immer festhielt, wurde er eine Strecke weit mitgeschleift und blieb schließlich todt liegen.

Altramm. Die Leiche des seit dem 8. Januar vermißten Kanoniers Albert Nackow von hier ist dieser Tage bei Natzow in der Persante gefunden und in das Garnison-Lazarett gebracht worden. Nackow hat aus Liebesgram seinem Leben ein Ende gemacht.

Belgard. Bei einem Brande wurden insgesammt zwanzig Gebäude zerstört. Ein ganzer Häuserblock liegt in Schutt. Der Schaden beträgt nahe an 100,000 Mark. 32 Familien sind obdachlos, nur wenige sind mit geringen Beträgen versichert. Es liegt Brandstiftung vor; das Feuer ist an drei Stellen zugleich ausgebrochen.

Greifswald. Bei bestem Wohlsein feierte der im 76. Lebensjahre stehende Töpfermeister Elbusch, in der Steinstraße wohnhaft, sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Die Herren Rathsherr Albonico als Vertreter des Magistrats und Dehnell als solcher des Bürgerschaftlichen Collegiums überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kronsmoor. Der frühere Landmann Prehn hierselbst wollte Schweine bei der Schweinemästerei abliefern. Unterwegs löste sich ein Rad vom Wagen und Prehn wurde vom Bock gegen einen Baum geschleudert. Der Bedauernswerthe erlitt einen Schädel- und Beinbruch. Der Wagen wurde noch einige hundert Meter weiter geschleift.

Nübelmoor. Kürzlich ertrank hier der 22jährige Hofbesitzersohn Peter Ludwigsen aus Stenderup bei Westersatrup.

Preetz. Ein trauriger Unglücksfall ist der 84jährigen Mutter des hiesigen Schlachtermeisters Haack widerfahren. Die alte Frau war allein zu Hause und wollte auf dem Hofraum mit einem Stock eine fremde Katze fortjagen, weil der große, an der Kette liegende Ziehhund versuchte, das Thier zu ergreifen. Der Hund verstand die Sache verkehrt, warf die schwächliche Frau zu Boden und brachte ihr schwere Bißwunden am Kopf und Körper bei. Der Hund hat die That mit dem Leben büßen müssen.

Schafhaus. Dem Oberbriefträger Heinrich Schall hierselbst wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Sörup. Der Handlungsgehilfe Püschel von hier ist bei einer Radtour durch einen Sturz an abschüssiger Stelle tödtlich verunglückt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Schlesische Bankverein feierte am 17. Juli den Gedenktag seines 50jährigen Bestehens. Es wurde eine Gedenkschrift ausgegeben und 200,000 Mark für Gratifikationen und Wohlfahrtszwecke zur Ausschüttung gebracht. — Seit einiger Zeit vermißte man den 28 Jahre alte Kaufmann Emil Wedekind, der hier in der Promnitzstraße 42 wohnte. Dieser Tag zog man seine Leiche bei Oswitz aus der Oder. Er hatte sich ertränkt. — Hier starb im besten Mannesalter nach schweren Leiden der in weiten Kreisen als Notar und Rechtsanwalt bekannt gewordene Justizrath Callomon. Der Verstorbene, der zu den ersten hiesigen Anwälten zählte, hat sich auch in zahlreichen Ehrenämtern verdient gemacht.

Czernitz. Der Bergmann Paul Heltz badete in dem auf den Bruchfeldern der Charlottengrube befindlichen Teiche. Er gerieth in eine tiefe Stelle und ertrank.

Eulau. Generaldirektor Leistikow von dem bedeutenden Eisenhüttenwerk Wilhelmshütte hierselbst ist nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren gestorben.

Janowitz. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Schneiders Wittek und tödtete die in der Wohnstube im Wochenbett liegende Ehefrau des Wittek. Das vierzehn Tage alte Kind der Wöchnerin blieb unversehrt.

Provinz Posen.

Fordon. Die siebenjährige Tochter Hilda des Bahnarbeiter Strobbe, welche kürzlich infolge der Explosion einer Petroleumlampe am ganzen Körper schreckliche Brandwunden erlitt, ist im Krankenhause zu Bleichfelde ihren Verletzungen erlegen.

Hohensalza. Kürzlich wurde der frühere Fuhrwerksbesitzer Ignatz Hermann von hier mit durchschossenem Kopf auf dem evangelischen Friedhofe todt aufgefunden. Mißliche Familienverhältnisse haben den sonst noch rüstigen Mann in den Tod getrieben.

Krotoschin. Controlleur Dreschke feierte hier in voller Rüstigkeit sein 60jähriges Dienstjubiläum.

Ottorowo. Kürzlich brannte hier das Schulz'sche Gasthaus nieder.

Rawitsch. Der Gerichtssekretär Thrantiewicz hierselbst beging sein 50jähriges Dienstjubiläum; aus diesem Anlaß wurde ihm der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Schroda. Ein Wagen eines Wirths aus Pentkowa überfuhr kürzlich das 2½ Jahre alte Kind des Arbeiters Jereszyk, wobei dieses lebensgefährlich verletzt wurde.

Zduny. Postvorsteher Grade, der über dreißig Jahre das hiesige Postamt verwaltet hat, ist gestorben. Er hat auch viele Jahre der Stadtverordnetenversammlung angehört und sich um die Weiterentwicklung der Stadt große Verdienste erworben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Regierungsrath Frommann von der Provinzial-Steuerdirektion fiel in einem Café in der Nordfront plötzlich um und verstarb an Herzlähmung. — Standesbeamter Christian Rothkopf erhielt den Kronenorden vierter Klasse.

Aken. Auf der Fahrt mit einem Motorboot stürzte der Proviantanfahrer Schuster über Bord und ertrank trotz sofortiger Rettungsversuche. Jedenfalls hat ein Schlaganfall dem Leben Schuster's ein Ende gemacht.

Barby. Das sechsjährige Söhnchen des Bauunternehmers Maydorf von hier fiel aus der Schöpfkelle des Geschirrs seines Vaters, wurde überfahren und erlitt schwere Verletzungen.

Dahlen. Landwirth Tüngler von hier verunglückte auf einer Fahrt nach Tangermünde. Er gerieth infolge Scheuwerdens seiner Pferde unter den Wagen und trug so schwere Verletzungen davon, daß er im Tangermünder Krankenhause starb.

Großneuhausen. Vor dem hiesigen Bahnhof wurde der Arbeiter Christoph Geyer von hier von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Halberstadt. Ihre goldene Hochzeit feierten die W. H. Brügge'schen Eheleute. — Hauptmann v. Holtzendorff vom 27. Infanterieregiment hier wurde auf dem Uebungsplatz Altengrabow von einem Blitzstrahl getödtet.

Provinz Hannover.

Franzenburg. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der Bahnstrecke Curhaven - Altenwalde. Der Arbeiter Hermann Scheel von hier benutzte auf dem Nachhausewege den Bahnstrang; er war erst einige Hundert Meter gegangen, als ein Arbeitszug nahte. Scheel muß das Nahen des Zuges nicht bemerkt haben, er wurde von der Maschine erfaßt und der Zug sauste über ihn hin. Später wurde die schrecklich zugerichtete Leiche gefunden.

Harburg. Am hiesigen Hafen waren mehrere Arbeiter damit beschäftigt, Fässer vom Zollschuppen 5 auf Rollwagen zu laden. Als nun die Arbeiter einen beladenen Wagen an der Laufbrücke fortschieben wollten, stieß der Wagen gegen einen Stein und die Deichsel schlug nach vorn, so daß der Wagen gegen die Laufbrücke geschleudert wurde, wo gerade der Arbeiter Grabowsky stand, um den Wagen weiter zu schieben. Grabowsky erlitt erhebliche Quetschungen an der Brust, so daß er sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

Provinz Westfalen.

Münster. Das goldene Doktorjubiläum beging der Professor der Geschichte an der Universität Münster, Geh. Reg.-Rath Dr. phil. Bernhard Niehues, lebenslängliches Mitglied des preußischen Herrenhauses.

Balve. Gutspächter Cordes auf dem nahen gräflichen v. Landsbergschen Gute Wocklum wurde von seinem eigenen Knechte mit dem Messer so mißhandelt, daß er in das hiesige Krankenhaus transportirt werden mußte.

Dortmund. Auf dem Hüttenwerk Rothe Erde sprang ein Schleifstein in Stücke. Ein großes Stück traf den Eisendreher Gustav Schöpers. Dieser erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Eving. Bei dem Versuch, ihr dreijähriges Kind vor dem Ueberfahren zu retten, gerieth die Bergmannsfrau Schaaf unter einen Wagen der Straßenbahn und wurde getödtet. Das Kind kam unverletzt davon.

Hagen. In einem mit Wasser gefüllten, bei dem Ausflugsorte Donnerkuhle belegenen alten Steinbruche wurde die Leiche der 17jährigen Elfriede Werkfagen von hier aufgefunden, die seit Wochen vermißt worden und zuletzt bei einer Hagener Herrschaft bedienstet gewesen war. Die Leiche wies vier Schußwunden auf. Es wird vermuthet, daß Lustmord vorliegt.

Rheinprovinz.

Duisburg. Dem Schiffskapitän Ernst Brinkmann von hier ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Essen. Die Stadtverordneten beschlossen, 500,000 Mark für den Bau von Wohnungen für die städtischen Arbeiter bereitzustellen.

Kempen. Kürzlich ist der 18jährige Sohn des Obermeisters der Bäckerinnung Roth beim Radfahren von einem Fuhrwerk überfahren und sofort getödtet worden.

Kirspelwaldniel. Hier ist das Haus des Ackerers Naphausen abgebrannt, wobei der zwölfjährige Sohn des Besitzers den Tod fand. Eine Tochter und der Vater, die den Knaben retten wollten, wurden schwer verletzt.

Mülheim a. d. R. Der seit einiger Zeit vermißte 21 Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Terjung wurde als Leiche aus dem Schleusenkanal gezogen. Terjung ist wahrscheinlich auf seinem nächtlichen Heimwege in den Kanal gefallen. Ein Verbrechen dürfte ausgeschlossen sein, da man in der Tasche des Ertrunkenen 77 Mark vorfand.

Wetzlar. Letztens stürzte die 70jährige Wittwe Gries bei einem Hustenanfall aus dem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße und erlitt so schwere Schädelverletzungen, daß sie alsbald starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich im Stadttheil Nothenditmold am „Rothen Berge" zugetragen. Kommerzienrath Wegmann läßt durch den Rothen Berg eine Straße brechen. Diese ist bereits so tief ausgeschachtet, daß die Straßenwände eine Höhe von 5 Metern erreicht haben. Als mehrere Arbeiter in diesem Einschnitt beim Frühstück saßen, löste sich plötzlich eine ziemliche Erdmasse über ihnen los und begrub den 25 Jahre alten Arbeiter Sohna. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt.

Bebra. Schwer verletzt wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Streckenarbeiter Hucke aus Rothenburg. Derselbe wurde von einer Rangirmaschine erfaßt und ihm der Kopf aufgerissen.

Mitteldeutsche Staaten.

Rudolstadt. Geheimer Staatsrath Ferdinand Hauthal, langjähriger Chef der Ministerialabtheilung für Justiz, sowie für Kirchen- und Schulsachen, ist in hohem Alter gestorben. Vor sechs Jahren war der verdienstvolle Beamte des Fürstenthums in den Ruhestand getreten.

Salzungen. Der Rentier August Luther in Dresden hat der hiesigen Stadt die Summe von 10,000 Mark gestiftet, von deren Zinsen arme, gebrechliche Einwohner unterstützt werden sollen.

Thal. Auf der Strecke zwischen Löwensen und Thal ergriff die Maschine eines Zuges den ca. 60 Jahre alten Mattenarbeiter Struck von hier, der etwas schwerhörig war und auf dem Gleis arbeitete. Der Mann wurde die Böschung hinuntergeschleudert, wobei er den Tod erlitt.

Weimar. Vor Kurzem starb hier im Alter von 85 Jahren der bekannte Landschaftsmaler Professor Karl Hummel, ein Sohn des Komponisten Hummel. Der Verstorbene war ein Spielgefährte der Söhne Goethe's.

Weißenborn. Kürzlich sind die Anwesen der Gutsbesitzer Vetterlein und Winkler fast vollständig niedergebrannt. Beim Ausbruch des Feuers befanden sich viele Einwohner auf der Heuernte.

Sachsen.

Dresden. Von einem Automobil mit vier Insassen ist auf der Schillerstraße das sechsjährige Töchterchen des Schuhmachers Hegewald überfahren und so schwer verletzt worden, daß es kurze Zeit darauf verstarb. — Privatus Karl Julius Bartsch, Wittenberge-Straße 1, beging kürzlich sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Adorf. Letztens wurde Schmiedemeister Ullmann vor dem Restaurant „Rüdesheimer" von drei tschechischen Arbeitern überfallen und durch Dolchstiche schwer verletzt. Bei ihrer Verfolgung versuchten die Tschechen auch einen Schutzmann zu erstechen. Die Thäter sind festgenommen worden.

Böhringen. Vor einiger Zeit beging der hiesige Sächsische Militärverein sein 25jähriges Fahnen-Jubiläum unter Theilnahme sämmtlicher Brudervereine des Döbelner Bezirks.

Crottendorf. Hier begingen in bester Gesundheit der Handelsmann Friedrich Weber mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Freiberg. Bei einem Gewitter, das kürzlich hier niederging, wurde der Gutsbesitzer H. Zeller, als er im Begriff war, mit der Sense auf dem Rücken den Heimweg anzutreten, vom Blitz getroffen und getödtet.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Der a. o. Professor der Zoologie Dr. Franz v. Wagner wird diese Stellung an der hiesigen Universität demnächst aufgeben, um nach Graz überzusiedeln. Er stammt aus Oesterreich.

Nieder-Saulheim. Eine Todtschlag-Affaire trug sich letztens auf der Thomasmühle hierselbst zu. Der eine Sohn des alten Müllers Thomas sollte wieder einmal verhaftet werden. Es war zu diesem Zwecke eine Anzahl hessischer Gendarmen aus verschiedenen Bezirken nach der Mühle kommandirt. Bei dieser Gelegenheit gab der 78jährige Müller Thomas auf den Gendarmerie-Wachtmeister Rückert aus Bodenheim einen Schuß ab, der ihn mitten in's Herz traf und sofort tödtete. Die Gendarmen zogen sich hierauf von der Mühle zurück.

Bayern.

München. Der Obermusikmeister der bayerischen Armee, Adolf Fach, ein geborener Badener und beim damaligen 2. badischen Infanterie-Regiment in Konstanz 1866 zur Armee gegangen, seit 1877 Stabshoboist in der bayerischen Armee und beim hiesigen 1. Infanterie-Regiment „König" von 1887 ab trat kürzlich, erst 57 Jahre alt, in den Ruhestand. Als Grund wird ein Halsleiden angegeben, in Wirklichkeit aber hat ihm ein Zerwürfniß mit dem Regimentscommandeur den Militärdienst verleidet. — Hier verschied im Alter von fast 98 Jahren Rittmeister a. D. Joh. Paul Pfeiffer, der älteste Offizier der bayerischen und (nach dem in Berlin lebenden Oberstleutnant z. D. Ph. v. Frank, welcher am 30. November 1905 sein 100. Lebensjahr vollendete) zweitälteste Offizier der deutschen Armee, wohl auch der älteste Einwohner unserer Stadt.

Bad Reichenhall. Die Leiche des seit August 1904 nach einer Tour auf den Untersberg vermißten Wiener Professors Straubinger wurde letztens an einer abgelegenen Stelle, die bisher unabgesucht blieb, auf der Hallthurmer Seite gefunden. Es handelt sich um einen Unfall, nicht um einen event. Mord, da bei der kopflosen Leiche die Werthsachen etc. angetroffen wurden.

Württemberg.

Möhringen. Kürzlich wurde hier das 25jährige Jubiläum des Fildersängerbundes gefeiert. Der festgebende Verein „Sängerlust Möhringen" hatte alles aufgeboten, um das Fest schön und würdig zu gestalten. Der Ort war prächtig dekorirt.

Oberthalheim. Letztens schlug der Blitz in das Haus des Zimmermanns Lutz. Wohnhaus und Scheune brannten ab.

Rottweil. Dieser Tage konnte die hiesige, etwa 500 Mann zählende Feuerwehr das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens begehen.

Steinrenach. Letztens ließ sich der 15 Jahre alte Taglöhner Adolf Hermann von hier bei Neustadt von einem Zuge überfahren und war auf der Stelle todt.

Tübingen. Hier hat sich in seiner Wohnung ein 22jähriger Student, Namens Hahn, in der Aufregung über einen auszutragenden Ehrenhandel durch einen Schuß in den Kopf getödtet.

Wiesensteig. Die goldene Hochzeit feierten der frühere Kreuzwirth Th. Aierle und seine Ehefrau, geb. Merz. Der König hatte dem Jubelpaar einen goldenen Becher überreichen lassen. Das greise Ehepaar erfreut sich noch bester Rüstigkeit.

Baden.

Karlsruhe. Konsul Karl Model, der Inhaber einer der bedeutendsten süddeutschen Confektionshäuser, Firma S. Model, ist an einem Schlaganfall, 63 Jahre alt, gestorben.

Bühlerthal. Hier erschoß der 20 Jahre alte Sohn des hiesigen Landwirths A. Stolz die 18jährige Tochter der Gärtnerswittwe Kaufer. Die näheren Umstände sind unbekannt.

Ewattingen. Adlerwirth Kammerer wurde beim Holztransport von einem Scheit so schwer an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

Freiburg. Kürzlich wurde der 55jährige Bahnarbeiter Wagner von einem Personenzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf verschied. Der Verunglückte war schwerhörig. — Der Professor der Theologie Dr. K. Rückert schenkte der hiesigen Universität 30,000 Mark als Stipendium, dessen Erträgnisse Studirenden der Theologie und Philologie zu wissenschaftlichen Reisen zufließen sollen.

Heidelberg. Die hiesige Studentenschaft berief eine große Protestversammlung gegen den Ausbau des Ottoheinrich-Baues ein. Im Falle der Restaurirung soll die Meidung der Universität erfolgen.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Ertrunken ist in einem im väterlichen Garten befindlichen, mit Wasser gefüllten Fasse das vierjährige Töchterchen des Gärtners Wagner von hier. Das Kind wollte aus dem Fasse einen hereingefallenen Gegenstand fischen, wobei es ausrutschte und in das Wasser fiel.

Ludwigshafen. Letztens zündeten der 5 Jahre alte Heinrich Keller, Sohn des Fabrikarbeiters Keller, und die 4 Jahre alte Hedwig Kaufmann, Tochter des Bäckermeisters Kaufmann, auf dem eisernen Abortdeckel einer Abortgrube im Hof in der Marienstraße ein Feuerchen an. Die Gase der Grube entzündeten sich und der Deckel wurde mitsammt den Kindern einige Meter weit geschleudert. Die Kinder erlitten Verletzungen.

Neustadt. Der Buchhalter des Weinhändlers Deutsch, Johann Zwick, der im Weinprozeß gegen Deutsch in Frankenthal als Zeuge vernommen werden sollte, hat sich in seiner Wohnung hier erhängt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Letztens starb hier nach längerem Leiden der in weiten Kreisen durch seine Verdienste um die Erschließung der Vogesen und um die Herausgabe des bekannten Vogesenführers bekannte Buchhändler Kurt Mündel. Schon bald nach dem Kriege war er nach hier gekommen und begann in unermüdlichen Wanderungen die bis dahin nur in ganz wenigen Punkten bekannten und besuchten Vogesen zu erforschen.

Burgfelden. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich kürzlich hier. Der erst 42 Jahre alte Fuhrhalter Creising war mit dem Anschirren eines störrischen Pferdes beschäftigt, als dieses plötzlich ausschlug und Treising so unglücklich an die Schläfe traf, daß er niederstürzte und nach wenigen Augenblicken todt war. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe mit sieben unversorgten Kindern.

Mecklenburg.

Bützow. Im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder feierte das Schmiedemeister Voth'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das körperlich wie geistig rüstig ist, gingen zahlreiche Glückwünsche und sonstige Aufmerksamkeiten zu.

Malchin. Das Arbeiter Johann Dreyer'sche Ehepaar hierselbst feierte unlängst das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog erfreute das Jubelpaar durch Ueberfendung eines Glückwunschschreibens und eines Geldgeschenkes.

Rostock. Vor einiger Zeit feierte die Firma Conrad Lehment hierselbst die fünfzigjährige Wiederkehr des Tages, an dem der jetzige Inhaber, Conrad Lehment, die Dampfkornbrennerei und Litörfabrik in der Kröpelinerstraße übernahm. Zunächst wurde dem Jubilar ein Ständchen vor seiner Privatwohnung dargebracht.

Strelitz. Hier brannte das Schloßstraße 228 belegene, Fräulein Paula Simon in Berlin gehörige Hotel mit Restauration fast total nieder. Der an den Gebäuden und dem Inventar angerichtete Schaden ist ziemlich bedeutend.

Wismar. Letztens ertrank beim Baden am Bollwerk des alten Hafens der Matrose Christian Jürgensen vom schwedischen Schooner „Idun", Capitän Thomassen. Der Verunglückte wurde sofort gefunden, die Wiederbelebungsversuche blieben jedoch erfolglos.

Oldenburg.

Oldenburg. Marine-Maschinenbaumeister Mohr wird nach Kiel versetzt. — Die an der Sonnenstraße belegene Osterloh'sche Besitzung wurde an den Lokomotivführergehilfen Lüken hierselbst verkauft.

Hüllstede. Schmiedemeister Christian Reiners und Frau konnten ihre silberne Hochzeit feiern.

Freie Städte.

Bremen. In einer Wirthschaft an der Grabenstraße fing der wegen seiner Händelsucht aus der Arbeit entlassene Maurer Behn mit mehreren Maurern Streit an. Dabei schlug er den Maurer Kirchner, einen Schlesier, mit dem Bierglas so auf den Kopf, daß Kirchner an den erhaltenen Verletzungen alsbald gestorben ist. Behn wurde in Haft genommen. — Dem Vorsitzenden des Kampfgenossenvereins an der Wesermündung, H. Hinsch, ist für seine Verdienste um das deutsche Kriegervereinswesen vom Kaiser der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Schweiz.

Bern. Vor einiger Zeit ereignete sich am Stockhorn ein Unglück. Ein 25jähriger Mann Namens Marti, Elektricitätsarbeiter von hier, wollte mit einem Freunde das Stockhorn besteigen. Auf einem Schneefeld verlor Marti das Gleichgewicht, rutschte den Abhang hinunter, überschlug sich zweimal und stürzte dann etwa 40 Meter tief ab. Sein Begleiter, der ihm Hülfe bringen wollte, entging mit Noth dem gleichen Schicksal. Das Unglück war von anderen Touristen gesehen worden. Diese eilten herbei und fanden Marti am Fuße der Felswand mit zerschlagenem Schädel. Der Tod muß augenblicklich eingetreten sein. Die Leiche wurde nach einer Sennhütte auf der Walalp transportirt. Marti war gut ausgerüstet, kräftig und im Bergsteigen geübt.

Adelboden. Letztens starb hier an einem Herzschlag der weitbekannte Alpenclubist Paul Christen aus Burgdorf, Architekt, einer der besten Kenner der schweizerischen Bergwelt, im Alter von 70 Jahren.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. In einem hiesigen Gasthofe wurde der 25jährige Buchdruckergehilfe Franz Kipperer mit schweren Schußwunden in der Brust, lebensgefährlich verletzt, aufgefunden. In demselben Zimmer fand man die Leiche der 20jährigen Marie Egger, der Geliebten Kipperers. Der Mann hat offenbar zuerst das Mädchen erschossen und dann sich selbst das Leben zu nehmen versucht. Kipperer wurde in's Krankenhaus gebracht, ist aber bald darauf seinen Verletzungen erlegen. Motiv der That: unglückliche Liebe.

Reichenberg. Letztens hat sich in einem hiesigen Hotel der 25 Jahre alte Apotheker-Praktikant und gewesene Jurist Josef Hanslik vergiftet. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Tannwald. Letztens hat sich auf dem hiesigen Friedhofe ein junger Mann Namens Berthold Weikert aus Albrechtsdorf am Grabe seiner jüngst verstorbenen Geliebten durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt.

Wiener Neustadt. Hier starb im Alter von 75 Jahren der pensionirte Realschullehrer Dr. Hugo v. Gilm, der letzte Bruder des berühmten Tiroler Dichters Hermann v. Gilm. Die Leiche wurde in Innsbruck beerdigt.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr Edmund Herriges von hier hat das letzte Doktorats-Examen der Rechte mit Erfolg bestanden.

Differdingen. Zum Polizei-Commissar von Differdingen wurde vom Gemeinderath Herr Ludwig, Gendarm in Rodingen, ernannt.

— **Hofschauspieler Wolf** vom Kasseler Hoftheater machte dieser Tage mit seiner Gattin von Bad Soden eine Radtour. An einer abschüssigen Stelle verlor die Frau die Gewalt über ihr Rad, ihr Gatte wollte ihr zu Hilfe eilen, kam jedoch zu spät. Die Frau stürzte so unglücklich vom Rade, daß sie sofort eine Leiche war.

— **Das vermeintliche Opfer** eines vor drei Jahren bei Minster in der englischen Grafschaft Kent begangenen Mordes, eine Feldarbeiterin Namens Charlotte Turk, ist jetzt in der dortigen Gegend wieder aufgetaucht. Eine damals erschlagen auf der Feldmark aufgefundene Frau wurde seinerzeit von dem Todtenschaugericht als Charlotte Turk identifizirt, während die mitwirkende Jury ihren Wahrspruch auf Mord gegen einen Unbekannten abgab. Der Mörder blieb unentdeckt, und obwohl nunmehr die Exhumirung der als Charlotte Turk begrabenen Leiche angeordnet worden ist, verzweifelt man an der Möglichkeit, wenigstens die Person des Opfers nachträglich festzustellen.

— **Die Flucht** der Prinzessin Luise aus Bad Elster, die bekanntlich unter großen Schwierigkeiten im November 1903 bewerkstelligt wurde, wird vor dem Pariser Munizipalgericht ein Nachspiel haben. Einer der Hauptbetheiligten, der Kaufmann Thormann aus Dresden, klagte gegen die Prinzessin auf Auszahlung einer Entschädigungssumme von 40,000 Francs. Er behauptet, daß er infolge der Beihilfe zur Flucht der Prinzessin nach Paris seine Stellung als kaufmännischer Angestellter verloren und daß die Prinzessin ihm seinerzeit vollen Ersatz versprochen habe. Bisher seien ihm aber trotz wiederholter Mahnungen im Ganzen nur 1140 Mark zugegangen. Der Prozeß dürfte interessante Einzelheiten über jene Fluchtaffaire zutage fördern.

— **Ein Unglücksfall** aus eigenartiger Ursache, dem eine Dame aus Worms, Fräulein Marie Heine, Tochter des dortigen Professors Heine, zum Opfer fiel, ereignete sich an der Haltestelle Stockdorf bei München. Fräulein Heine weilte bei der ihr befreundeten Pianistin Frau Sophie Menter in Stockdorf zu Besuch und wollte mit dem Zuge nach München fahren. Bei der Einfahrt des Zuges wurde ihr aufgespannter Regenschirm vom zweiten Wagen des Zuges erfaßt. Sie wollte den Schirm nicht loslassen, lief einige Schritte neben dem Zug her, glitt aus und gerieth unter das Mittelrad des Wagens. Obwohl der ohnehin schon langsam fahrende Zug bald hielt, war es bereits zu spät. Die Dame hatte sehr schwere Verletzungen im Unterleib, am Kopf und an den Händen erlitten. Man brachte sie nach Planegg, wo sie Abends verschied.

— **Aus Trangisvaag sind** in Kopenhagen die ersten Nachrichten von der Danmark-Expedition eingetroffen. Bis Frederikshavn, wo wegen der Ueberlastung des Schiffes Kohle ausgeladen werden mußte, herrschte Wind, dann aber das prächtigste, warme Wetter. An Bord herrscht die gehobenste Stimmung. Den Anlaß zur ersten offiziellen Feier gab der Geburtstag des Botanikers Lundager, der mit einem aus vier Gängen bestehenden Diner mit Punsch des Abends und mit Tanz gefeiert wurde. Dieser konnte jedoch nicht lange dauern, da die Eskimohunde ihrer diesen so ungewohnten Anblick ein fürchterliches Wehgeheul anstimmten. Die Aufregung unter ihnen aber wurde noch größer, als in Trangisvaag 68 andere Eskimohunde an Bord kamen. Acht Tage hatte dort der grönländische Katechet Brönlund die Ankunft des Schiffes erwartet, um sich mit zwei Landsleuten und den Hunden der Expedition anzuschließen. Brönlund hatte mit dem Helden Osakrak, wie erinnerlich, Mylius-Erichsen auf seiner Grönlandstour und nach Kopenhagen zurückbegleitet.

— **Ein französischer Orden** „du Mérite" wird demnächst zur Einführung gelangen, nachdem die Verhandlungen über diese neue Dekoration lange Zeit geschwebt haben. Der Orden, der den offiziellen Titel „Croix du Mérite" führt, wird an einem himmelblauen Moireband getragen. Das Kreuz besteht aus vier Theilen, die voneinander durch silberne Strahlenbündel getrennt sind; die vier Theile des Kreuzes sind aus weißem Email mit blauen Streifen hergestellt. Eine Krone aus grünen Blättern verbindet das Kreuz mit dem Bande. Der neue Orden enthält folgende Gradabstufungen: Ritter, Offizier, Commandeur, Groß-Offizier und Großkreuz. In erster Linie soll der Orden vom Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und Colonien an alle diejenigen verliehen werden, und zwar auch an Ausländer, die sich auf kolonialem Gebiet um Frankreich verdient gemacht haben. Infolgedessen werden die anderen kolonialen Orden in Frankreich abgeschafft werden. Auf Veranlassung der übrigen französischen Minister soll der neue Orden aber nicht ausschließlich für koloniale Verdienste vergeben werden, sondern noch eine sechste, allgemeine Klasse, „Mérite Civile", erhalten.